

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schicksale der Babenberger Grafschaften und ihr Verschwinden
zur Darstellung zu bringen. Selbstverständlich geht es nicht ohne Kombinationen ab, wenn Urkunden und Annalisten, die ja gewöhnlich für innere Vorgänge weder Verständnis noch Interesse haben, schweigen; es kommt nur darauf an, ob die Kombination eine wahrscheinliche ist oder nicht. Hyperkritik wird man niemals zufriedenstellen können; ruhige, alles abwägende Kritiker werden, wie ich zu hoffen wage, den Versuch wenigstens als eine taugliche Anregung aufnehmen, um auf diesem oder einem anderen Wege zu demselben Ziele zu gelangen.

Daß Markgraf Liupold I. von der Ostmark in den Jahren 976 und 983 die Grafschaft im Donaugau, in welcher Kloster Meten jenseits der Donau, Alburg bei Straubing diesseits der Donau sich befanden, inne hatte, ist allbekannt. Nach seinem Tode (994. 10. 7.) folgte ihm in der Mark der ältere Sohn Heinrich I. († 1018. 23. 6.), in der Grafschaft der jüngere Adalbert († 1055. 26. 5.). Er hatte sie noch im J. 1051 inne und zweifelsohne bis an seinen Tod; denn es ist aus den Zeitereignissen kein Umstand bekannt, aus welchem vermutet werden könnte, er habe die hohe Gunst, in welcher er bei Kaiser Heinrich III. stand, eingebüßt.

Vom J. 1051 an schweigen die Urkunden über das Komitat der Babenberger im Donaugau und ebenso über jenes um Windorf im Rotgau, erst nach dem Beginne des 12. Jahrhunderts treten die Freien von Perneck aus der Ostmark, mit Grundbesitz ausgestattet, sich von Deggendorf nennend und in der zweiten Jahrhundertshälfte auch den Grafentitel von Deggendorf führend, auf, während zu gleicher Zeit die Freien von Windberg, ein Geschlecht, dessen Stammgut innerhalb der Babenbergischen Grafschaft gelegen war, in anderen Teilen derselben unter dem Titel von Grafen von Bogen walten, und zuletzt in den Jahren 1157, 1158, 1160, 1181 reichsunmittelbarer Grundbesitz der Babenberger, zum Teile an die Deggendorf-Pernecker, die Freien von Ollersbach aus dem österreichischen Herzogtume und an Lehenleute aus der Grafschaft selbst hinausgegeben, an die Oberfläche gefördert wird; Umstände, welche jedenfalls darüber keinen Zweifel lassen, daß die Herrschaft der Babenberger, auch nachdem sie Herzoge geworden,